

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Ingo Metzmacher kehrt mit einem Kontrastprogramm ans Pult des DSO zurück
Strawinskys ›Apollon musagète‹ trifft am 14.12. auf Bruckners ›Romantische‹

Ingo Metzmacher kehrt am 14. Dezember für ein kontrastreiches Programm ans Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin zurück: Der ehemalige DSO-Chefdirigent konfrontiert Igor Strawinskys auf große Klarheit zielende, mitunter leichtfüßige Ballettmusik ›Apollon musagète‹ mit den erhabenen Klangarchitekturen von Anton Bruckners ›Romantischer Symphonie‹.

In seinem Programm lässt Ingo Metzmacher zwei Werke aufeinandertreffen, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten: Die Vierte Symphonie Anton Bruckners stellt mit ihren Hornrufen, geballten Fanfaren, Instrumentalchorälen und ihrer zuweilen plötzlichen Verdüsterung ein an Richard Wagner geschultes orchestrales Musikdrama dar. Der Komponist selbst nannte sie seine ›romantische‹, so wie der von ihm verehrte Bayreuther Meister seinen ›Lohengrin‹ als romantische Oper bezeichnete. Für Ebenmaß, Klarheit und ästhetische Perfektion steht hingegen Igor Strawinskys Ballettmusik ›Apollon musagète‹ im ersten Teil des Abends. Mit der Beschränkung auf eine gleißend monochrome Streicherbesetzung, überraschende Dur-Klänge, ausbalancierte Strukturen und entschiedene, schnörkellose Gesten orientierte sich der einst mit dem expressiven ›Sacre du printemps‹ berühmt gewordene Komponist an der musikalischen Essenz des Neoklassizismus.

Als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des DSO setzte Ingo Metzmacher von 2007 bis 2010 durch seine thematischen Konzertzyklen sowie die Einführung des Konzertformats der moderierten Casual Concerts entscheidende Akzente im hauptstädtischen Musikleben. In den letzten Jahren dirigierte er zahlreiche international beachtete Aufführungen bei den Salzburger Festspielen, leitete eine Neuproduktion des ›Ring des Nibelungen‹ in Genf und trat mehrfach an den Opernhäusern in London, Zürich, Mailand, Wien und Berlin auf. Seine Diskographie enthält u. a. eine Gesamtaufnahme der Symphonien von Karl Amadeus Hartmann mit den Bamberger Symphonikern sowie die Uraufführung von Hans Werner Henzes Neunter Symphonie mit den Berliner Philharmonikern, Olivier Messiaens ›Éclairs sur l'Au-delà ...‹ mit den Wiener Philharmonikern, Hans Pfitzners ›Von deutscher Seele‹ und Engelbert Humperdincks ›Königskinder‹ mit dem DSO. Im Mai 2017 finden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum zweiten Mal unter seiner künstlerischen Leitung statt.

Mi 14. Dezember 2016 | 20 Uhr | Philharmonie
18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

INGO METZMACHER

Igor Strawinsky ›Apollon musagète‹
Anton Bruckner Symphonie Nr. 4 Es-Dur ›Romantische‹

Konzertkarten von 20 € bis 63 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse.

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535.

Robin Ticciati
Chefdirigent und Künstlerischer Leiter
ab der Saison 2017/2018

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 7. Dezember 2016



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33110